

Borkenkäfersituation – keine Entspannung für 2017 zu erwarten

Nach dem kühlen und regnerischen Frühjahr 2016 wurden in den folgenden Monaten in mehreren Borkenkäferfallen im Landkreis Donau-Ries auffällig hohe Fangzahlen verzeichnet. Aufgrund der warmen Witterung dauerte der Schwärmflug des Buchdruckers sogar bis Ende September ungewöhnlich lange an. Teilweise kam es daher zur Anlage einer dritten Generation. Es besteht daher zum Beginn des Waldjahres 2017 eine hohe Ausgangspopulation.

Die Orkantiefs „Egon“ und „Thomas“ der letzten Monate erreichten vor Ort Windgeschwindigkeiten um ca. 100 km/h. Die Folge waren im Landkreis Donau-Ries glücklicherweise nur vereinzelt umgefallene Bäume oder kleinere Gruppen. Auch die Sturmschäden in Mitteldeutschland hielten sich entgegen erster Schätzungen im Rahmen und hatten keinen nennenswerten Einfluss auf den Holzmarkt, wie zunächst befürchtet. Viele Bestände sind jedoch durch die Stürme angegriffen, einzelne Bäume sind angeschoben und sicherlich auch Feinwurzeln, die für die Wasserversorgung zuständig sind, geschädigt oder abgerissen. Die Bestände starten daher vielerorts geschwächt in die Vegetationsperiode.

Insgesamt war der Winter auffällig trocken und sonnenreich. Der aufgetretene Frost hat den Borkenkäfern kaum etwas anhaben können. Es hat die vergangenen Wochen und Monate sehr wenig geregnet. Die Böden sind verhältnismäßig trocken, der Wasserpegel an Seen und Flüssen ist teils auf sehr niedrigem Niveau. Die auftretende Trockenheit schwächt das Abwehrvermögen von Fichtenbeständen entscheidend.

Die Ausgangslage begünstigt die Entwicklung des Buchdruckers daher zu Beginn der Vegetationsperiode.

Bei Holznutzungen in Folge von Borkenkäferbefall gibt es steuerliche Erleichterungen. Hierzu muss der Waldbesitzer unverzüglich nach Feststellung des Schadens und **vor dem Einschlag** bei der **zuständigen Finanzbehörde** den Schaden anzeigen. Die entsprechenden aktuellen Formulare und Merkblätter sind auf der Homepage des Landesamtes für Steuern unter dem Suchbegriff „Kalamitätsnutzung“ zu finden.

Lage am Energieholzmarkt

Die Nachfrage nach Brennholz hat sich im Winter wieder etwas verbessert. Die Preise sind derzeit auf mittlerem Niveau. Es ist noch etwas Brennholz vorhanden, das voraussichtlich größtenteils aufgrund aktueller Nachfragen verkauft werden kann.

Anders sieht die Lage auf dem Hackschnitzelmarkt aus. Es ist trotz des kühlen Winters noch massig Hackmaterial auf dem Markt. Vielerorts wird im größeren Stil Hackgut zwischengelagert, da es in den anfallenden Mengen nicht absetzbar ist.

Aufgrund des aktuell sehr niedrigen Gaspreises haben bereits Großabnehmer ihren Energiebedarf auf Gasversorgung umgestellt. Es werden noch weitere Großabnehmer diesen Schritt unternehmen. Die schwierige Absatzlage verschärft sich dadurch weiter, der aktuelle Auszahlungspreis von 4-5 €/srm ist daher voraussichtlich im Sommer nicht mehr zu halten.

WBV Nordschwaben e.V.

Hauptstr. 37, 86687 Kaisheim

Tel: 09099 / 92 15 92

Fax: 09099 / 92 15 94

E-Mail: info@wbv-nordschwaben.de

Internet: www.wbv-nordschwaben.de

Geschäftszeiten: Mo – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr